



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:  
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der  
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden  
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1707**

Sechste Predigt über den sechsten Vers: O Bone Iesu exaudi me, O  
gütiger Jesu erhöre mich. Oder: Jesu/ ach mein Jesu! höre Und erhöre  
meine Bitt/ Alles Ubel von mir kehre/ Deine Huld versag mir nit. ...

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

meine verübte Sünd und die höllische Geister mich ringsumb  
werden anfallen und beängstigen. O ihr herrliche Peinen der  
höchstbetrübten Mutter Jesu/stärket mich wann Kleinmütig-  
keit und Verzweiffelung mich würden anfechten: O du schmerz-  
licher Tod meines Erlösers Jesu stärke mich wann der grimmig  
Tod seinen Spieß in mein Herz wird einrucken : Laß alsdann  
im Hinscheiden meiner Seelen/mein letzter Seuffzer seyn : Passio  
Christi conforta me, das Leyden Jesu stärke mich. Amen.

Sechste Predigt über den sechsten Vers :

*O Bone Iesu exaudi me,*

O gütiger Jesu erhöre mich. Oder :  
Jesu/ ach mein Jesu ! höre  
Und erhöre meine Bitt /  
Alles Ubel von mir kehre /  
Deine Huld versag mir nit.

Invocame in die tribulationis, erua me & ho-  
nificabis me. Psal. 49. v. 15.

Ruff mich an in der Zeit der Noht / ich werd dich er-  
retten/ und du wirst mich ehren.

Inhalt.

Der gütige Heyland IESUS am Creutz höret gnädig an  
das Bitten und Flehen der Seinigen / und errettet sie  
aus allen ihren Nohten Leibs und der Seelen / im Le-  
ben und im Tod.

S. I.



Wesh uns armseligen Menschen / die wir in diesem  
Zammerthal mit so viel Widerwärtigkeiten und  
Trangsalen stets angefallen und beschweret wer-  
den! O wie wahr hat der Hussitische Fürst Job/ in  
Betrachtung seines elenden Stands gesprochen Cap. 4. v. 1. Ho-

Armseltigkeit  
und Elend des  
menschlichen  
Lebens.

Gggg z.

mona-

mo natus de muliere, brevi vivens tempore, repletur multis miseriis. Der Mensch vom Weib geböhren / lebt ein kurze Zeit / und wird mit vielen Armseligkeiten erfüllet. Und was ist das Menschliche Leben anders / als militia ein immerwährender Streit ? ein Streit des einen Menschen gegen den andern : Dann oft homo homini lupus, ist ein Mensch dem andern ein Wolff. Ein Streit wider die unsichtbare höllische Geister ; Ein Streit wider die einheimische Feinde / welche seynd unsere selbstgegene verführische/betriegliche und böse Neigungen und Begierlichkeiten ; davon Christus Matt. 10. v. 16. Inimici hominis domestici ejus, Des Menschen Feinde seynd seine eigene Hausgenossen. Bald entsteht ein blutiger Krieg / wodurch ganze Landschafften und Königreiche verderbt werden ; Dann erregt sich eine Feurs-Brunst / wodurch Städte und Dörffer in die Aschen gelegt werden ; Bald fängt an zu grassiren eine ansteckende Seuch oder Pest / wodurch viel tausend Menschen hin und wieder aufgerieben werden. Wer muß dann nicht mit Augustino klagen / und sagen : Heu miseria super miseriam ! Ach eine Armseligkeit kommt über die andere ! und ein neues Elend drückt hinter sich das vorige. O betrübtes und verdrießliches Leben ! Ubi morbi, seufzet S. Chrylost. ubi insectationes, ubi præmaturæ mortes, ubi calumniæ, ubi invidiæ, ubi perturbationes, ubi iræ, ubi cupiditates, ubi innumerabiles insidiæ, ubi quotidianæ sollicitudines, ubi perpetua sibiq; succedentia mala sunt, innumeros ex omni parte dolores afferentia. Zu teutsch : Darmseliges und elendes Leben ! in welchem allerhand Kranckheiten / Verfolgungen / jähe und unversehene Sterbfäll / Zorn / Haß / Mißgunst / Neid / Verstörungen / unsichtbare / hinderliche Nachstellungen / tägliche Sorgen und Mühevaltungen ; in welchem stete eins dem andern nachfolgende Ubel / welche immerwährende Schmerzen / Verdrießlichkeiten / Bekümmernüssen und Verwirrungen in dem Menschlichen Gemüth verursachen / daß der Mensch öftters gezwungen wird mit Job aufzuschrey-

Sol. c. 13.

In orat. de  
S. Philo-  
gonio,

Ubi morbi  
ubi insectationes  
ubi præmaturæ  
mortes



und Verehrung ; Eruam te , und ich will dich erretten/ erlösen/ und mitten aus dem Abgrund aller Ubelen hervorziehen ; & honorificabis me, und du wirst mich ehren/ und voller Freuden mit David singen aus dem 106. Psalm v. 1. Confitemini Domino quoniam bonus, quoniam in saeculum misericordia ejus, Lobet und preysset den Herrn/ weil er ist gütig/ und seine Barmherzigkeit währet in Ewigkeit. Liebste Christen: durchleset den angezogenen Psalmen / darinn werdet ihr finden die Gütigkeit Gottes / welche er den Kindern Israel bewiesen/ da er sie aus der Dienstbarkeit des Egyptischen Königs Pharaonis erlöset/ durch das zer-spaltene rothe Meer geführet/ in der wilden Einöde vierzig Jahr ernähret / so gar mit dem Himmel-Brod gespeiset/ endlich in das gelobte Land geführet und mit allen Gütern erfüllet ; Und ob sie zwar aller solchen Wohlthaten unangesehen/ sich wider Gott aufgelehnet/ ihn verlassen und ein güldenes Kalb angebeten / auch mehrmahl wider den Herrn und von ihm vorgestellten Führer Moysen gemurret/ und deswegen wol verdienet gestrafft und vertilget zu werden / haben sie jedoch allemahl Barmherzigkeit von Gott erhalten/ wann sie nur mit reuigem Herzen zu ihm geschrien/ wie David viermal im gemelten Psalmen erwehnet : Et clamaverunt ad Dominum cum tribularentur , & de necessitatibus eorum liberavit eos, Und sie die Kinder Israel rieffen zu dem Herrn in ihrer Widerwärtigkeit und Betragnis / und er hat sie aus ihren Nöthen erlediget. Et ica cogitate per generationem & generationem, 1. Machab. 2. v. 61. Eben diese Gütigkeit Gottes werdet ihr finden in allen Büchern des alten Testaments. Wol dann / confitemini Domino, quoniam bonus, lobet Gott / dann er ist gütig / und seine Barmherzigkeit dauret in Ewigkeit.

Diese Gütigkeit hat Christus Jesus von seinem Vatter geerbet.

S. III. Diese unendliche Gütigkeit hat der eingeborne Sohn Gottes von seinem himmlischen Vatter geerbet / wie Origenes (a) schreibt : Unum verum bonum Deus, cujus bonitatis imago filius, Das einzige und wahre Gut ist Gott/ das Ebenbild dieses

(a) L. 8. in Ep. ad Rom.

ser

ser Güte ist der Sohn. Hephæstion nennet den Phocium und  
 Antenorem, bonum gut. Philippus ein Herzog aus Burgun- Rayn. de  
 dien ist wegen seiner angebohrnen Güte bonus der gute Philipp atr. chr.  
 benamset worden. Auf dem Grabe Guillermi eines Königs in Sect. 1. c. 6.  
 Sicilien war eingehauen: Hic jacet bonus Rex Guillermus,  
 Hie ligt begraben der gute König Guillerm. Joannes Mont-  
 moral, welcher dem Philippo König in Frankreich überaus lieb  
 war/ und von wegen seiner Tugenden für ein geistlicher Religios  
 gehalten wurde / ward von selbigem König genennet / Joannes Vital. l. c. 6.  
 bonitas, Joannes die Gütigkeit selbst. Was soll aber die Güt-  
 te der Menschen gegen der unendlichen Gütigkeit Jesu gelten?  
 bonus & optimus est, welcher gut und der beste ist / in welchem Rayn. T. 2.  
 alle ehrbare / angenehme und nützliche Güter uns zu Diensten/ de atr. S. 1,  
 eminentissimè im höchsten Grad gefunden werden. Non bonus, c. 3.  
 fragt Epiphanius, qui tot bona nobis fecit? Ist der nicht gut / Hæres. 69.  
 der uns so viel gutes erwiesen? Non bonus, qui animam suam  
 pro omnibus dedit? Ist der nicht gut/ welcher seine Seel für al-  
 le dargegeben? Non bonus, qui ultronea mente ad passionem  
 venit? Ist der nicht gut/welcher aus freyem Willen und aus pur  
 lauterer Liebe zu uns sich dem Leyden unterworffen? Nonne bo-  
 nus qui peccata nobis condonavit? Ist der nicht gut / welcher  
 uns die Sünde vergeben? Nonne bonus, qui ex bonitate sua  
 tantum hominum genus in bonitate ad Patrem congregavit?  
 Ist der nicht gut/welcher aus seiner Gütigkeit das ganze Mensch-  
 liche Geschlecht in der Güte zu seinem himmlischen Vatter und  
 ewiger Seligkeit geführet? Non bonus, fragt Nyssenus, qui Orat. 11. in  
 pro te formâ servi assumptâ, tui peccati afflictiones & crucia- Eunom,  
 tus abstersit, & pro tua morte se pretium dedit, & pro nobis  
 maledictum sive execratio, & peccatum factus est? Ist unser  
 Heyland Jesus nicht gut / welcher für mich und dich die Person  
 eines Knechts angenommen/die zeitliche und ewige Straf deiner  
 Sünden abgewendet/für deinen Tod sich zur Ranson/und Löse-  
 geld dem Vatter dargebotten/ja so gar für uns alle ein Fluch und  
 Ver-

S. Ambr.  
Epist. ad  
Iren,

Vnd allen  
Betrangten  
und Nothlei-  
denden in set-  
nem Leben  
möglich erzei-  
get.

(a) Präfat.  
in Joann.

Vermaledeyung und gleichsamb die Sünd selbst geworden ?  
Vides, quanta bona in uno bono, Erkennest du jetzt / meine Seel/  
wieviel gutes in dem allergütigsten Jesu ? soll er dann nicht an-  
tonomasticè, das ist: über/ mehr/ und für alles und alles/ was gut  
im Himmel und auf Erden ist/ gehalten und geschätzt werden ?

S. IV. Höret aber / was hievon besonders / und stückweis  
schreibt Origenes : (a) Multa bona Jesus, viel gutes ist in Jesu ;  
Vita bonum est & unum, das Leben ist köstlich und gut : Ac Jesus  
est vita, nun aber Jesus ist das Leben : Das Licht der Welt ist  
auch ein Gut ; Wird nicht Jesus genennet : Lux vera, lux ho-  
minum, das wahre Licht/ ein Licht der Menschen/ ob es schon die  
Welt nicht erkannet : Bonum hominem surgere, O wie gut ist  
es / daß der Mensch von Todten zum ewigen Leben wieder auf-  
erstehe ! Jesus est resurrectio, Jesus ist die Auferstehung : Osti-  
um per quod beatitudinem quis ingreditur, bonum est, wie in-  
ständig bitten und begehren wir nicht / daß uns nach dem Tod die  
Thür des Himmels offen stehe zur immerwährenden Glückse-  
ligkeit/ Jesus ist diese Thür/ wie er selbst bekennet : Ego sum osti-  
um, Joan. 10. v. 9. Wer wolte zweiffeln/ daß die vollkommene  
Erlösung ein Gut sey ? Jesu redemptio, Jesus ist unsere Erlö-  
sung. Recht derowegen Origenes : Multa bona Jesu, in Jesu ist  
viel guts. Wer wird es mögen schätzen/ wer wird alle diese Güter  
ins Register bringen ? Ambrosius fängt zwar an / und spricht :  
Hic est thesaurus noster, vita nostra, Jesus ist unser Schatz/  
Weisheit und Gerechtigkeit ; er ist unser Hirt/ und zwar ein gu-  
ter Hirt/ er ist unser Leben. Vides ? erkennest du nun meine Seel  
gutes in Jesu ? Noch mehr Ambrosi : Ipse Dominus Jesus est  
summum bonum, Jesus antwortet er / est summum bonum,  
Jesus ist das höchste / beste und vollkommene Gut / in welchem  
alle erdenckliche / unbegreifliche und unbeschreibliche Güter be-  
griffen seynd. Ad illum igitur properemus, ey so lasset uns zu  
Jesu eilen/ welcher nicht allein unendlich gut in sich/ sondern auch  
ganz gütig gegen die Sündige/ welche ihn mit büßendem Herzen/  
und

und demüthigem Gemüth anrufen. Und siehe / da stehen von weitem zehen Aussätzige / und ruffen mit gebrochener heiserer stimm Luc. 17. v. 13. Jesu Præceptor miserere nostri, Jesu du Gebieter erbarme dich unser / und werden alsobald vom Aussatz gereiniget. Dort folgen ihm zween Blinde / und schreyen überlaut : Miserere nostri Fili David, O du Sohn Davids erbarme dich unser : Jesus rührte nur ihre Augen an / und sie sahen. Dabetet ihn an ein Aussätziger / und spricht voller Hoffnung / Matt. 8. v. 2. Si vis, potes me mundare, Herr wann du nur wilt / kanstu mich reinigen : Jesus gibt auf wenig Wort kurze und tröstliche Antwort : Volo mundare, Ja ich will / sey gereiniget. Bald darnach fällt ihm zu Füßen ein Chananeisch Weiblein / und bittet : Matt. 15. v. 22. Miserere mei Domine Fili David, O Jesu du Sohn Davids / erbarme dich meiner / und wie diese traurige Mutter nicht alsobald erhört wurde / verdemüthigte sie sich noch mehr / und fuhre fort zu ruffen : Jesu erbarme dich meiner : Jesu giengen endlich die Augen aus Mittlendn über und er sprach zu ihr : O Weib groß ist dein Glaub / es geschehe dir wie du wilt. Eben also riefen die andere Stumme / Gehörlose / Blinde / Lahme / Wassersüchtige / Dresthaffte : Jesu erbarme dich meiner / das heist eben so viel als : O gütiger Jesu erhöre mich / erbarme dich und hilf mir. O kleines jedoch kräftiges Gebettlein : O gütiger Jesu erhöre mich ! dieß war der annuthige Gesang / wornach Jesus seine Ohren neigte / worauf er still stund selbiges anzuhören / wodurch sein Herz wurde erfreuet / und sein gnädiger und wolgewogener Will mehr und mehr gezogen und mit lieblicher Gewalt gezwungen wurde / alles mit zu theilen / was von ihm verlangt ward. O süßes / o angenehmes / o bewegliches / o Herz-durchdringendes Liedlein ! Obone Jelu exaudi me, O gütiger Jesu erhöre mich !

S. V. Ob nun zwar Jesus diese seine Gütigkeit allen Noth-  
leydendē und Hülf-lose erwiesen in seinem Lebē / hat er jedoch sel-  
bige vielmehr gezeiget in seinem Leyden und Tod. Der Straf-  
sen.

Besonders a-  
ber am Creuz  
in seinem Ley-  
den und Ster-  
ben.

Hhh

sen.

sen=Krauber/ der Mörder/ der Böswicht / welcher seine Hand so  
 oft getuncket in Menschen=Blut / welcher weder den Manns=  
 Personen / noch den Frauen / oder iungen Töchtern und kleinen  
 Kindern verschonet / welcher so viel Tod hätt sollen sterben / als  
 Mordthaten er begangen/ dieser sag ich opfert am Creuz nur ein  
 kleines Gebettlein dem sterbenden Jesu auf und spricht : Domi=  
 ne memento mei, Herr/sey meiner eingedenck. *Luc. 23. v. 42.*  
 Als wolt et sagen : Herr ich erkenne und bekenne dich für Got=  
 tes Sohn/und wahren Messiam; Ich glaube vestiglich/ daß du  
 aus lauter Liebe und Güte allhie am Creuz hangest / durch deine  
 Marter und Pein mich verdammlichen Sünder und alle Men=  
 schen von dem ewigen Tod zu erlösen; Ey so schließ mich auß  
 von dieser Zahl. O gütiger Jesu erhöre mich / und sey meiner  
 eingedenck in deinem Reich. So bald diese Stimm in den Oh=  
 ren Jesu erschollen / wurde sein betrübtes Herz erfreuet / und zur  
 Barmherzigkeit bewogen; Er wandte zu dem büssenden Schä=  
 cher seine von Blut zerrunnene Augen/neigte zu ihm sein Haupt/  
 bote ihn zu empfangen an seine am Creuz angenagelte Armbe /  
 und sprach gar süßiglich : Hodie mecum eris in paradiso. Sey  
 getröstet mein Sohn/deine Sünd seynd dir verziehen/ heut wir=  
 stu bey mir seyn im Paradies. O Jesu / bonitas infinita ! o  
 Jesu du unendliche Gütigkeit / diese hastu gegen uns alle erwie=  
 sen / als du am Creuz in der letzten Noth/ und Tods=Angst mit  
 starckem Geschrey/Flehen und Thränen/ deinen Vatter gebeten  
 umb unser Heyl Leibs und der Seelen/und bist erhöret worden  
 nach deiner Gebühr/ *Hebr. 5. v. 7.* O quam bonus & suavis est  
 spiritus tuus, *Sap. 12. v. 1.* Wie gut und süß o Herr ist dein  
 Geist ! O Jesu wie gut und süß ist dein Geist / welchen du am  
 Creuz zu unserm Heyl hast aufgegeben; und über das die Hand/  
 Fuß und das Herz lassen eröffnen / damit du so viel Ohren / als  
 Wunden hättest / unser Gebett anzuhören; ja mit so viel Mun=  
 den als Wunden im Himmel stets für uns deinen Vatter anfle=  
 hetest/umb Gnad und Barmherzigkeit für uns Armselige zu er=  
 halten

Corn. hic.

halten. O quam indebita miseratio! quam gratuita & sic probata dilectio! o was eine unverschuldete und bewehrte Güte und Liebe! ihr Engel und Heilige singet überlaut/ihr Menschen stimmet ein/ und bekennet mit dem David aus vor cicirtem Psalm: Confitemini Domino, quoniam bonus, Lobet und preiset Jesum den Gekreuzigten/ dann er ist gut/ und seine Barmherzigkeit dauret in Ewigkeit.

S. Bern. de  
Quadr.  
deb.

S. VI. Und sehet da geliebte Sodales, euch besonders hält er offen seine fünff Wunden/ aus diesen redet er einem jeden aus euch ganz gütig und freundlich zu: Invoca me in die tribulationis, Ruff mich an in dem Tag der Noth; Zu der Zeit/wann dein Herz ist voller Betrübniß und Widerwärtigkeit/ voller Schmerzen und Beängstigungen; ruff mich an mit Demuth und Niederträchtigkeit/ mit wahrer Reu und Leyd/ mit Vertrau und Liebe: und ich will meine Ohre lencken zu deinem Geschrey/ deine Bittschrifften legen in meine Wunden/ Eruamte, und dich aus deiner Noth erretten. O allergütigster Jesu/dieser deiner tröstlichen Annahmung zu Folge/kommen wir zu dir/werffen uns mit dem Chananeischen Weiblein/und der Büßerin Magdalena zu deinen Füßen/seuffzen und bitten: O bone Jesu exaudi me, O gürtiger Jesu erhöre uns: Du hast ja aus lauter Gütigkeit unsere Schwachheit angenommen/ bist herumgangen allen guts zu thun; du hast am Creuz dem frommen Schächer das Paradies versprochen/ und sterbend uns worden redemptio die Erlösung/ vita das Leben; wan wir nur im Creuz und Leiden/ in Armuth und Kranckheit/ in Aufsechtung und Verfolgung/ in eufferster Noth und Verlassenheit dich umb Stärck und Hülff werden anruffen/ und seuffzen: O bone Jesu exaudi me! O gürtiger Jesu erhöre uns! fürnemblich aber in die tribulationis, im Tag der Trübsal/ in die mortis, in die tentationis, in die pressuræ, im Tag des Todes/ im Tag des Feindlichen Anfalls/im Tag des Drucks und Zwangs/wan der bittere Tod sein Spieß wird setzen und trucken an und in unsere

Flehenliche  
Bitt zu Ehr-  
sto; Daß er  
in unserem  
Tod gütig  
wolle anneh-  
men dieß Ge-  
betlein: O  
gürtiger Jesu  
erhöre mich.

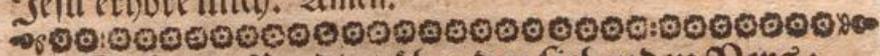
Hhhh 2

Drust/

Brust / auch die Höllische Geister zugleich unsere bekümmerte Seele hart werden dringen. O bone Jesu exaudi me, alsdann erhöre uns o gütiger Jesu : und laß an uns erfüllet werden / was du durch den Mund deines Geistreichen Dieners Arnobii versprochen : Quid mihi meum pro tuo porriges? O Christliche Seel / was wirstu mir von dem deinigen / was mein ist / wie dergeben? Hoc tuum est, si puro corde mihi laudes effundas, & reddas mihi votum, quod in baptisate devovisti, quo te renunciaturū Diabolo spopondisti, & mea promissisti servaturum esse te mandata, Das ist dein / daß du mich mit reinem Herzen lobest und ehrest : deine Schuldigkeit ist dasjenige / welches du mir im Tauf versprochen und angelobet / vest zu halten ; du wolest nemblich dem Sathan für ewig abgesagt haben / und meine Gebott getreu und redlich halten. Hoc si feceris, invoca me in die tribulationis ; tempore, quo de isto corpore exies, & eripiam te de manibus dæmonum, & magnificabis me in donis meis ; Wann du nun solches wirst gehalten und gethan haben im Leben / so ruff mich kühnlich an im Tag der Trübsal und Noth / zu der Zeit / wann du ächzen wirst in der letzten Todes-Angst / und jetzt von hinnen scheiden müssen ; In dieser Stund / sag ich abermahl / ruff mich vertraulich an / und ich will dich erretten aus den Hände der höllische Feinde / und du wirst meine Gutthaten loben ewiglich. O bone Jesu ! O gütiger Jesu ! wir können zwar nicht alle hierauf antworten / daß wir die im Tauf dir angelobte Treu / und deine Gebott beständig gehalten ; Weiln wir jedoch unser Verbrechen öffters abgebüßet / und die verübte Missethaten in deinem Blut versencket / anbey uns in diese Brüderschafft begeben / durch die Erinnerung deines Leydens uns für Sünd zu hüten / leben wir der gänzlichern Hoffnung / du werdest unser flehen und seufzen nicht verwerffen / wann wir im Sterbstündlein bitten werden : O bone Jesu exaudi me ! O gütiger Jesu erhöre uns. O gütiger Jesu / wir bitten dich jetzt für die Zeit des Todes / und bitten dich durch deine Gütigkeit / welche du in deinem Leben und

Tod /

Tod/allen denen/ welche dich mit Herz und Mund mit Reu und Liebe angeruffen/erwiesen hast; wir bitten dich durch deine bittere Todes-Angst/und jenes kräftige Gebett/welches du sterbend am Creuz mit grossem Geschrey und Thränen deinem himmlischen Vatter für uns aufgeopfert / du wollest alsdann deine fünff Wunden eröffnen/und in selbige/ zur Vergebung unserer Sünden/zur Erhaltung Stärck wider alle Anfechtungen / und Sicherheit eines seligen Todes / auf=und annehmen/ dieß kleine/ süsse und Lieb=volle Gebettlein: O bone Jesu exaudi me! O gütiger Jesu erhöre mich. Amen.



**Siebende Predigt über den siebenden Vers:**

*Intra vulnera tua absconde me.*

In deine Wunden verberge mich. Oder:  
 Jesu / Jesu / laß mich finden  
 Zuflucht in den Wunden dein:  
 Damit Teufel / Welt und Sünden  
 Mir nicht können schädlich seyn.

Ostendit eis manus & latus. Joannis 20. v. 20.  
 Er zeigte ihnen die Hand und Seythen.

**Inhalt.**

Die Wunden des gecreuzigten Jesu seynd den betrübten/ beängstigten / und verlassenen Seelen sichere Frey=Stadt und Zufluchts=Orter im Leben und im Tod.

S. I.



Wid ein Mann nach dem Herzen Gottes / wie ihm Gott selbst dieses herrliche Zeugnis gibt / der auch wandelte in allen seinen Weegen; da er zu Gemüth führte die Forcht / welche ihn von wegen seiner begangenen doppelten Sünde des Ehebruchs / und Todschlags Uria / in seinem Tod noch möchte beängstigen / ist auf seine Knie darnieder gefallen / und hat angefangen den gütigen Gott ganz

David in Betrachtung seiner Sünd / wuste nicht wohin er in letzter Noth seine Zuflucht nehmen solt.

Hhh 3

stehent